

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem sich 480 Böglinge, theils auf kaiserliche, theils auf ständische, theils auf Privatkosten befinden.

Bei der Gründung dieser Akademie ging auch in dem Thiergarten eine große Veränderung vor sich, acht Zoche davon wurden dem Stifte der Cisterzienser zur Kultur überlassen, und vierzehn Zoche zur Hegung der Reiber bestimmt; letzteres Terrain aber später zu einer Stutterey verwendet; da aber auch diese wieder aufgehoben wurde, so wurde der Füllenhof in Stallungen und Wohnungen verwandelt. Gegenwärtig wird der ganze aus Aeckern und Wiesen bestehende Garten von der Akademie ökonomisch benützt, und durch den von Kaiser Friedrich schon eingeleiteten Speckh bewässert. In diesem Garten ist auch der Begräbnisort der Akademie, in welchem der am 9. Junius 1805 verstorbene Director General-Feldzeugmeister Graf Franz von Kinsky ruhet.

Eigene Plätze sind ausgezeichnet zur Uebung im Cavallerie- und Artilleriedienst, ja auf den beyden Teichen sind Schiffe vorhanden, um die Cadeten im Schiften und Schwimmen zu üben. Die Burg selbst ist im Vierecke gebaut, drey von den ehemahligen vier Steinhürmen sind abgetragen und der noch übrige zu einem Observatorium eingerichtet. Sie ist zwey Stockwerke hoch, in welchen die Lehrzimmer, Schlafsäle und Wohnungen der Inspections-Officiere wie auch die der Direction und der Geistlichkeit vertheilt sind. Zu ebener Erde sind die Speisssäle und die Wohnungen für die andern nöthigen Haus-Officianten.

Pfarrkirche St. Ulrich.

Die älteste Pfarrkirche auf dem Boden, wo Neustadt steht, ist die Kirche St. Ulrich zwischen dem Neunkirchner- und Neuthore, in der Gegend, wo sich jetzt der gemeinschaftliche Leichenhof befindet. Schon früh kömmt sie als Pfarrkirche vor, und blieb es auch dann, als die Frauenkirche in der Stadt erbauet und auch zur Pfarre erhoben